

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>DR/BV/313/2009/V-41</b>
Einreicher:	Amt für Kultur und Sport

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	12.10.2009				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	21.10.2009				

**Titel:**

Vorbereitung und Durchführung des 10. Internationalen Tanzfestes für Kinder- und Jugendtanzgruppen in Dessau-Roßlau vom 10. bis 12. September 2010

**Beschlussvorschlag:**

- Das 10. internationale Tanzfest für Kinder- und Jugendtanzgruppen wird vom 10. bis 12. September 2010 durchgeführt. Neben den lokalen und regionalen Tanzgruppen werden als Gäste Tanzgruppen aller Partnerstädte für ein Wochenende (Freitag bis Sonntag) eingeladen.
- Die Unterbringung und die Betreuung der Gastgruppen erfolgen durch die Stadt mit Unterstützung des Städtepartnerschaftsvereins Dessau-Roßlau und weiterer Sponsoren.
- Die kalkulierten Gesamtkosten bei Teilnahme von 7 Gastgruppen aus den Partnerstädten der Stadt Dessau-Roßlau belaufen sich auf 18.250 €. Die Stadt beantragt wie bisher Fördermittel für das Fest beim Land und stellt den notwendigen Eigenanteil von ca. 50 % in Höhe von 9.250 € in den Haushalt ein. Die Summe der erwirtschafteten Einnahmen findet ihren Niederschlag in der Einnahmenhaushaltsstelle und in den Ausgaben.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	DR/BV/357/2008/V-41
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

**Finanzbedarf/Finanzierung:**

<b>GESAMT</b>	<b>18.250 €</b>	
EM der Stadt Dessau-Roßlau	7.750 €	zzgl. 1.500 € Einnahmenerwirtschaftung
FM vom Land Sachsen-Anhalt	9.000 €	

Für den Einreicher:

Beigeordneter

## Anlage 1

Das Internationale Tanzfest wird seit 1992 alle zwei Jahre in der Stadt durchgeführt. Das bereits zu einer Tradition gewordene Fest für Bühnentanz gibt vielen jungen Tänzerinnen und Tänzern aus dem Amateurbereich Gelegenheit, bei ihren Tanzprogrammen und individuellen Begegnungen voneinander zu lernen und ihr Können den Dessau- Roßlauer Bürgern und den auswärtigen Gästen vorzustellen.

Immer besser ist es auch gelungen, den Erfahrungsaustausch, vor allem mit den ausländischen Tänzerinnen und Tänzern, durchzuführen und dauerhafte künstlerische und partnerschaftliche Kontakte zu pflegen. Vor allem das Tanzfest im Jahr 2006 wurde von den ausländischen Gruppen mit viel Lob bedacht und führte zu freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Dessauer und ausländischen Kindern und Jugendlichen.

Anliegen soll es darum weiterhin sein, den Reichtum und die Vielfalt choreographischer Arbeit und die Leistungsstärke der Kinder- und Jugendtanzgruppen im amateurtänzerischen Bereich überregional darzustellen. Nur durch das Kinder- und Jugendballett Bitterfeld-Wolfen wird seit 2 Jahren ebenfalls ein Internationales Tanzfest durchgeführt.

Das Tanzfest hat von Jahr zu Jahr mehr Zuspruch bei den teilnehmenden Gruppen und den zahlreichen Besuchern gefunden. Erhöht hat sich das Interesse der Tanzgruppen aus den umliegenden Städten und Kreisen. Es nehmen neben den Dessau- Roßlauer Tanzgruppen und Karnevalsvereinen Tanzvereine aus der Region wie z. B. aus Wolfen und Zschornowitz bis hin zu Tanzformationen aus der Stadt Leipzig seit Jahren teil.

Im Verlauf der vergangenen Tanzfeste haben sich die Teilnehmerzahlen von ca. 250 aktiven Tänzerinnen und Tänzern auf ca. 350 erhöht.

Das Grundkonzept und das Anliegen des Tanzfestes wurden im Verlauf der vergangenen Tanzfeste in Einzelteilen bereits überarbeitet und verändert. Auf Grund der hohen Teilnehmerzahlen in der Gruppenstärke und aktiven Tänzer wurde die Anzahl der Tanzestradien im machbaren Rahmen erhöht.

- Es wurden größere und attraktivere Veranstaltungshäuser für die Veranstaltungen gebunden. (ehemals Haus Kühnau und Veranstaltungszentrum Hangar, jetzt Anhaltisches Theater und Marienkirche)  
Für die Anmietung des Anhaltischen Theaters für einen Tag mit allen Einrichtungen, Personal für Technik, Bühnenarbeit, Beleuchtung, Garderoben für mindestens 200 aktive Tänzer, Einlass, Sicherheitskräfte und Einweiser aus dem Verwaltungsbereich wird ein Mietpreis von 2.900 € gezahlt.  
(Für das Anhaltische Theater entfällt für diesen Tag eine reguläre Vorstellung.)  
Die Nutzung der Marienkirche als städtische Einrichtung ist mietkostenfrei.
- Die Unterbringung und Betreuung der ausländischen Gruppen erfolgte bisher in Gastfamilien durch die Dessauer Tanzgruppen, die größtenteils durch Besuche Partnerbeziehungen aufgebaut haben.
- Für das Tanzfest erfolgte eine Förderung durch das Land.

Ein entsprechender Förderantrag ist laut „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung ... der Kinder- und Jugendkultur“ beim Land für das Folgejahr bis zum 01.10. einzureichen. Eine Zuwendung von 50 % ist für den Antragsteller Kommune möglich. Die Bestätigung über die Zuwendung erfolgt in der Regel im Frühjahr des Zuwendungsjahres. In den bisherigen Jahren ist die Maßnahme wegen ihrer überregionalen Bedeutung und Wirksamkeit gefördert worden.

Ablauf und Ergebnisse des Tanzfestes 2008:

Zur Vorbereitung des Tanzfestes erfolgte eine Ausschreibung zur Teilnahme aller interessierten Gruppen der Region im Amtsblatt.

Die Partnerstädte wurden über Amt 12 informiert und zum Tanzfest eingeladen. Die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung und Durchführung des Tanzfestes setzte sich unter Federführung des Kulturamtes zusammen aus einer Mitarbeiterin des Jugendamtes, einer Mitarbeiterin des Amtes für Gebietsangelegenheiten, Vereinsvorsitzenden und künstlerischen Leitern von Tanzvereinen der Stadt. Der organisatorische und künstlerische Ablauf des Tanzfestes wurde im Wesentlichen bestimmt von den 3 Tanzestraden und dem Aufenthalt der ausländischen Tanzgruppen für ein Wochenende.

Zur Erschließung weiterer Veranstaltungsorte und damit zusätzlicher Veranstaltungen ist zu sagen, dass es sich bei den Gruppen aus den Partnerstädten um Amateurgruppen handelt, die nur für ein Wochenende anreisen können von Freitag Nachmittag bis Sonntag Mittag. (Freistellungen von der Schule bzw. Betrieb, lange Anreisen, Arbeitsbeginn wieder am Montag früh.) Im Rahmen des vorhandenen Zeitraumes ist die Durchführung weiterer Veranstaltungen an anderen Orten nur durch inhaltliche Änderungen und das Aufmachen weiterer Zeitfenster möglich.

Es nahmen, wie beim Tanzfest des Jahres 2006, 350 Tänzerinnen und Tänzer am Tanzfest teil.

Diese Anzahl wird sich für das 10. Tanzfest erhöhen, da 2008 noch nicht alle Partnerstädte teilgenommen haben. Es waren 4 Partnerstädte mit ihren Tanzgruppen von insgesamt 7 Partnerstädten vertreten.

Konnte die Betreuung und Unterbringung der auswärtigen Kinder- und Jugendtanzgruppen im Jahr 2006 noch durch die Tanzvereine und Gasteltern der Stadt gewährleistet werden, so zeichnete sich 2008 ab, dass die Unterbringung und Betreuung durch Tanzvereine der Stadt nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden konnte.

Die Gasteltern nahmen ausländische Tänzerinnen bzw. Tänzer auf, beköstigten die Gastkinder, fuhren sie mit Privat- PKW zu den Auftrittsorten und sorgten für kleine Gastgeschenke.

Hier entstanden im wesentlichen nur Kosten für die Unterbringung und Beköstigung der erwachsenen Betreuer, Dolmetscher und Fahrer, d.h. bei 4 Partnerstädten entstanden maximal Kosten für 20 Personen.

Diese Verfahrensweise konnte 2008 nur noch für 1 Gastgruppe aufrecht erhalten werden. Die 3 anderen Gastgruppen (60 Personen) mussten in Jugendherbergen und Pensionen untergebracht werden, was erhöhte Übernachtungskosten, Verpflegungskosten und Transportkosten zur Folge hatte, ebenso wie vermehrte Betreuungsleistungen durch die Stadt und durch ehrenamtliche Helfer. Nur mit finanzieller Unterstützung des Amtes 12 in Höhe von 1990 € konnten die erhöhten Kosten getragen werden.

Speziell zur Absicherung der Verpflegungsleistungen für die Teilnehmer aus den Partnerstädten muss verstärkt Sponsoring eingesetzt werden.

Die Ursachen für die nicht mehr vollständige Betreuung durch Vereine und Gasteltern liegen in der verschlechterten finanziellen Situation vieler Familien und der Tanzvereine, den hohen Benzinkosten für die Fahrleistungen und den festgelegten Lenkzeiten für die ausländischen Busse, die vor Ort nicht mehr fahren dürfen.

Eine Unterbringung der Tanzgruppen aus den Partnerstädten in Schulen wurde geprüft. Diese Form der Unterbringung ist jedoch mit einem erhöhten Betreuungsaufwand und kaum einer Kostenersparnis verbunden. Für die Beschaffung von Luftmatratzen, Decken und Bettwäsche sowie Mietgeschirr entstehen Beschaffungs- und Reinigungskosten. Da in Jugendherbergen das Frühstück im Preis inbegriffen ist, muss hier noch eine Frühstücksversorgung organisiert und bezahlt werden. Die sanitären Möglichkeiten reichen nicht aus.

(Bei den unterzubringenden Personen handelt es sich um Tänzerinnen und Tänzer, künstlerische Leiter und Betreuer der ausländischen Gruppen sowie Dolmetscher und Busfahrer.)

Die Durchführung des Tanzfestes 2008 zeigte, dass für weitere Tanzfeste die inhaltliche Richtung, der personelle und finanzielle Aufwand geprüft werden muss, da der Einsatz der vorhandenen Mittel und der ehrenamtlichen Helfer bereits jetzt an seine Grenzen gelangt ist.

**Die Weiterführung dieser Tanzfesttradition erfordert eine neue Orientierung und ein verändertes, finanziell und personell tragfähiges, Konzept.**

Im Anschluss an das 9. Internationale Tanzfest fand mit den Organisatoren und Tanzgruppenleitern die Auswertung statt.

Trotz einer schwierigen Ausgangssituation soll auch in der Zukunft mit der langjährigen Tradition des Tanzfestes nicht gebrochen werden, da gerade die Arbeit mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche von großer Bedeutung ist und eine vergleichbare Veranstaltung wie das Tanzfest in solcher Kontinuität bisher in der Region nicht stattfand und damit die Ausstrahlung des Oberzentrums auch auf diesem Gebiet weitergeführt werden kann. Darüber hinaus ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus den Partnerstädten eine gute Grundlage um feste Beziehungen auf einer künstlerischen Ebene zu erreichen.

Einheitlich bestand die Meinung der Tanzgruppenleiter, das Tanzfest im Rhythmus von 2 Jahren weiterzuführen.

Am 16.03.09 wurde zu diesem Thema eine Ämterberatung der Ämter 41, 51 und 12 durchgeführt, um einen gemeinsamen Standpunkt zu finden.

Folgende konzeptionelle Überlegungen zur Durchführung des internationalen Tanzfestes in der Stadt Dessau-Roßlau wurden erarbeitet:

#### Variante 1

Das Internationale Tanzfest wird mit den bisher vorhandenen Haushaltsmitteln weitergeführt. Zur Sicherung sind Sponsormittel einzuwerben. Der Tanzfestzeitraum, ein Wochenende im September, bleibt bestehen. Die Veranstaltungsorte Anhaltisches Theater und Marienkirche werden weiter genutzt.

Neben der Eröffnungsveranstaltung in der Marienkirche und der Großen Tanzgala im Anhaltischen Theater wird am letzten Tag ein Workshop mit den interessierten Gruppen unter fachlicher künstlerischer Leitung durchgeführt. Dazu sollte der Ballettdirektor und Chefchoreograph des Anhaltischen Theaters gewonnen werden. Das Ziel ist eine verbesserte Kontaktpflege und ein künstlerischer Austausch.

Bei der Weiterarbeit mit den bisher vorhandenen Haushaltsmitteln werden nur zwei Gastgruppen aus Dessau-Roßlauer Partnerstädten eingeladen.

#### Konsequenz:

- Das regionale und überregionale Interesse bei den Teilnehmern und beim Publikum verringert sich.
- Der internationale Charakter des Tanzfestes geht verloren, das Fest verliert an Attraktivität.

#### Variante 2

Die bisher eingestellten Haushaltsmittel werden entsprechend der vorliegenden Kostenaufschlüsselung 2010 aufgestockt. Hier ist eine Minimierung der städtischen Eigenmittel durch gezieltes Sponsoring und Einnahmeerzielung zu erreichen. (Anlage 2)

Der Tanzfestzeitraum, ein Wochenende, bleibt bestehen. Neben der Eröffnungsveranstaltung in der Marienkirche und der Großen Tanzgala im Anhaltischen Theater wird am letzten Tag ein Workshop mit den interessierten Gruppen unter fachlicher künstlerischer Leitung durchgeführt. Dazu sollte der Ballettdirektor und Chefchoreograph des Anhaltischen Theaters gewonnen werden. Das Ziel ist eine verbesserte Kontaktpflege und ein künstlerischer Austausch.

Für die Große Tanzgala im Anhaltischen Theater wird Eintritt erhoben. Ebenso entrichten die teilnehmenden Tanzvereine aus der Stadt und der Region eine Teilnehmergebühr.

Es wird aus allen Partnerstädten der Stadt Dessau-Roßlau jeweils eine Gruppe

eingeladen und die Zahl der lokalen und regionalen Teilnehmergruppen wird nicht begrenzt.

Konsequenz:

- Der Eigenanteil der Stadt gegenüber den Vorjahren erhöht sich, der durch Einnahmen und Sponsoring minimiert werden muss.
- Bei den Teilnehmern und beim Publikum besteht überregionales Interesse, was sich in den Teilnehmerzahlen und Einnahmen niederschlägt.
- Der internationale und attraktive Charakter des Festes wird verstärkt.

Variante 3

Das Austragungskonzept für das Internationale Tanzfest wird grundlegend geändert.

Den Partnerstädten wird der Vorschlag unterbreitet, das Tanzfest im Wechsel in den unterschiedlichen Partnerstädten zu veranstalten.

Durch die Stadt Dessau-Roßlau werden dann dazu jeweils 2 wechselnde Tanzvereine entsandt.

Dazu werden die vorhandenen finanziellen Mittel eingesetzt.

Zusammenfassung

In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Tanzfest und den Tanzgruppenleitern wird die Variante 2 vorgeschlagen.

Ausschlaggebend ist hier neben der Motivierung der lokalen und regionalen Tanzgruppen mit Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen in 15 Tanzvereinen die Überlegung der Beibehaltung der langjährigen Tanzfesttradition in der Stadt, ebenso wie die Erhaltung dieses kulturell lebendigen und aktiven Bausteins der städtepartnerschaftlichen Beziehungen mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche. Zugleich erhöht die Ausrichtung des Internationalen Tanzfestes die kulturelle Bedeutung des Oberzentrums Dessau-Roßlau neben Halle und Magdeburg.

Die Durchführung der Varianten 1 und 2 können eine Darstellung des Dessau-Roßlauer Amateurtanzlebens im Bereich Kinder und Jugendliche sein, werden aber der bisher aufgebauten Tanzfesttradition in unserer Stadt nicht mehr gerecht und erhält nur noch geringe Bedeutung.

## Anlage 2

### Kostenplan (in Euro) zur Realisierung der Variante 2:

1. Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	
- Plakate, Programme, Werbeflächen	500
- Ausgestaltung Auftrittsorte	<u>200</u>
	<b>700</b>
2. Honorare	
- Moderation der Veranstaltungen	500
- Musikalische Begleitung der Programme	150
- Dolmetscherleistungen	<u>350</u>
	<b>1.000</b>
3. Technik und Organisation	
- Unterbringung für 7 Gruppen	
a 20 Personen in Jugendherbergen u.ä.	5.000
- Verpflegungskosten für 7 Gruppen	
a 20 Personen	3.400
- Transportkosten	
für ausländische Gruppen/Bustransfer	2.000
- Mietkosten Anhaltisches Theater	2.900
- Tontechnik Marienkirche	250
- Versicherung für ausländische Teilnehmer	150
- GEMA-Gebühren	700
- Kleinmaterialien	50
- Blumen	200
- gemeinsame Abendveranstaltung	
mit allen Gruppen	1.600
- Workshop am Abschlusstag	<u>300</u>
	<b>16.550</b>
GESAMT	<b><u>18.250</u></b>

### Finanzierungsplan 2010 (in Euro)

HHst. Kulturveranst.	1.450
Erhöhung EM 2010	7.800
Diese EM sind durch zu erwirtschaftende Einnahmen (Eintritte und Teilnehmergebühren) In Höhe von 1.500 zu minimieren, wie auch durch Sponsoring	-----
Gesamt EM	9.250
Land	<u>9.000</u>
Gesamt	18.250